

anpacken. für Neustadt

Ausgabe 7 / Oktober 2018

**MICHAEL
BUSCH**

UNSERE STARKE STIMME
IM LANDTAG.

„ICH WILL ...

**ZUKUNFT IM KOPF,
DAS COBURGER LAND IM HERZEN.**

Bayern
SPD

Am 14. Oktober
ist Landtagswahl.

Mit Ihrer Stimme
stärken Sie das
Coburger Land.

Wählen Sie
Michael Busch
in den
Landtag.

Interview und
ausführlichere
Informationen
auf Seite 2.

Am 14. Oktober ist
Bezirkswahl.

Ein starkes Duo
für die Region in
den Bezirkstag:

Erststimme
Frank Rebhan

Zweitstimme
Norbert Kastner

Ausführlichere
Informationen
auf Seite 3.

BEZIRKSTAGS
WAHL

Die Standhaften

Erststimme für
Frank Rebhan
Oberbürgermeister und Bezirksrat

Zweitstimme für
Norbert Kastner
Altbürgermeister

Bezirkstagswahl am 14. Oktober 2018 **SPD**

“Ja, ich will...” Michael Busch. Der Landtagskandidat.

Warum sollen unsere Bürgerinnen und Bürger ausgerechnet Dich wählen?

Ich werde mich für einen Stil des Miteinanders in der Landespolitik einsetzen, die nicht mehr nach Fraktionszwang und Parteistrategie arbeitet, sondern zielorientiert. So wie in der Kommunalpolitik.

Was zeichnet Dich gegenüber Deinen Mitbewerbern besonders aus?

Ich habe in 34 Jahren politischer Arbeit im Gemeinderat, im Kreistag, als stellv. Bürgermeister und stellv. Landrat, Fraktionsvorsitzender und zuletzt 10 1/2 Jahre als Landrat sehr viel Erfahrung sammeln können, die ich jetzt in den Landtag einbringen will. Ich kenne die Sorgen der Menschen vor Ort und werde weiterhin für Sie da sein.

Was machst Du anders als die anderen?

Ich werde weiterhin nicht nur bei den Großkopferten sein, sondern in den Firmen, Vereinen, Städten und Gemeinden meines Wahlkreises. Direkt bei den Menschen vor Ort.

Was sind Deine politischen Vorbilder?

Willy Brandt, Helmut Schmidt und mein Vater.

Was war Deine größte politische Niederlage?

Die Bürgermeisterwahl in Ebersdorf 2002.



...und Dein größter politischer Erfolg?

Die Wiederwahl zum Landrat 2014, bei der ich in allen Städten und Gemeinden gewonnen habe.

Was sind Deine Hobbys? Musik (Gitarre u. Gesang), Hunde (Eurasier), Fußball (passiv), Wandern.

Das Gespräch mit Michael Busch führte Jürgen Braun

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.

Mit diesem Zitat von Willy Brandt wünscht der SPD Ortsverein Neustadt bei Coburg, dass Du unser Mann in München wirst! „Glück auf!“

Rebhan wieder in den Bezirkstag. Kastner an seine Seite.



Liebe Neustadterinnen und Neustadter,

am 14. Oktober findet die Wahl zum Bezirkstag in Oberfranken statt. Bei dieser Wahl trete ich erneut als Erststimmenkandidat an.

Mehr als 430 Millionen Euro investiert der Bezirk jährlich bei uns in Oberfranken. Geld, das in viele Projekte vor Ort fließt und das Vieles möglich macht.

Bisher war Neustadt durch meine Kollegin Elke Protzmann und mich besonders stark im Bezirkstag vertreten. Elke Protzmann tritt dieses Mal nicht wieder für den Bezirk an.

Um Neustadt und die Coburger Region auch weiterhin nachhaltig zu vertreten, ist sowohl Ihre Erststimme, als auch Ihre Zweitstimme dieses Mal besonders wichtig.

Bitte gehen Sie zur Wahl, bitte stärken Sie Neustadt und die Region am 14. Oktober!

Ihr Frank Rebhan

Oberbürgermeister und
Bezirksrat

Oberbürgermeister und zeitgleich Bezirksrat. Geht das zusammen? Macht das Sinn?

Das tue ich seit 10 Jahren so und es macht großen Sinn. Neustadt jedenfalls hat davon außerordentlich profitiert. Finanziell – aber auch in anderen Bereichen. Siehe beispielsweise die Ausrichtung des „Tags der Franken 2019“.

Als Bürgermeister, der berufsmäßig auf kommunaler Ebene tätig ist, bringe ich mich deshalb gerne nicht nur im Kreistag, sondern auch im Bezirkstag ein.

Im Ehrenamt, neben der Haupttätigkeit in der Kommune.

... und warum treten dafür Norbert Kastner und Du gemeinsam an?

Norbert Kastner und ich sind alte Weggefährten und haben für die Region vieles auf den Weg gebracht. Er als Zweitstimmenkandidat und ich als derjenige, für den die Erststimmen der Wählerinnen und Wähler relevant sind, haben die größte Erfahrung, weitreichende Beziehungen und Kenntnisse, um zum Wohle des Coburg Landes auf oberfränkischer Ebene erfolgreich zu arbeiten.

Was hat es denn überhaupt mit dieser „Erststimme“ auf sich?

Bei der Wahl zum Bezirkstag (wie übrigens auch bei der Landtagswahl) gibt es zwei Stimmzettel:

Auf einem der beiden kann die erste Stimme für den jeweiligen Stimmkreis Kandidaten abgegeben werden. In unserem Falle betrifft das mich.

Jede für mich abgegebene Erststimme fällt direkt mir zu. Sofern ich im Stimmkreis die meisten Erststimmen erhalten würde, wäre ich direkter Vertreter der Region im Bezirkstag.

Und mit der Zweitstimme?

Mit dem Stimmzettel für die zweite Stimme bitte ich darum Norbert Kastner zu wählen.

Es gilt also: „Nimm zwei“.

Das Gespräch mit Frank Rebhan führte Jürgen Braun

Gemeinsam für die Wahrung unserer Werte



„Islamfreie Schulen“ Die Wahlplakate mit diesem üblen Aufruf machen betroffen. Fast gleichlautende Phrasen wurden von den Propagandisten des vermeintlich 1000-jährigen Reichs benutzt, um damit einhergehend die Vernichtung „Andersgläubiger“ einzuleiten. Sollen nach dem Willen derer, die diese Thesen kolportieren künftig die Jungs und Mädels unserer beispielsweise türkischstämmigen Mitbürger nicht mehr beschult werden dürfen? Sollen Kinder aus den Klassenverbänden herausgerissen und „gesondert untergebracht“ werden, wenn es nach dem Willen dieser Menschen geht?

Für die Anständigen unserer Gesellschaft ist die Zeit vorbei, in der man verschämt betreten zu Boden schauen durfte. Die Mehrheit der Deutschen will den Rechtsstaat nicht nationalistischen Ideologien opfern. Setzen auch Sie sich dafür ein!

Bernd Gärtner

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die jüngsten Ereignisse, (nicht nur in Chemnitz), zeigen besorgniserregend auf, dass die im Grundgesetz verankerten Grundrechte, des Artikels 1 und 2, speziell im Umgang mit Flüchtlingen, Migrantinnen und ehrenamtlichen Helfern - im wahrsten Sinne des Wortes - mit Füßen getreten werden.

Viele Menschen haben ihre Masken fallen lassen, zeigen ihre wahren Gesichter und machen für Jedermann deutlich, dass sie sich mit dem Gedankengut der Nationalsozialisten identifizieren. Wie hoffnungslos müssen Menschen sein, dass sie nicht merken (wollen), was die schleichende Indoktrination durch Schubladendenken Rechts / Links aus unserer Gesellschaft macht. Die überwiegende Mehrheit von uns ist in einer freiheitlichen, liberalen Gesellschaft aufgewachsen.

Nun ist man bereit genau diese stillschweigend zu opfern.....die Tolerierung dessen frisst sich immer tiefer in die Mitte der Gesellschaft ein. Dubiose Aussagen, egal durch wen, zerlegen letztendlich unsere demokratischen Werte. Der Rechtsstaat muss die zur Rechenschaft ziehen, die ihn zerstören wollen.

Dem Staat, der Polizei und der Gerichtsbarkeit, stehen alle rechtlichen Mittel zur Verfügung, um solchem Tun Einhalt zu gebieten. Passiert das nicht, ist die Gefahr greifbar nahe, dass die Geschichte sich wiederholt. Die Weimarer Republik lässt grüßen.

Warum wehrt sich die "Schweigende Mehrheit" nicht? Warum kann es wieder gesellschaftsfähig werden Rassismus und Nationalismus wider besseren Wissens zu fördern und hoffähig machen zu wollen?

Demokraten dürfen diesem Tun und Denken keinen Millimeter Platz gewähren! Unterstützen Sie uns in unserem Wirken gegen Radikalismus, Nationalismus und Populismus.

Sei es durch Ihre aktive Mitgliedschaft in unseren Reihen, sei es durch Ihr Tun, Denken und Handeln in Ihrem Lebensumfeld oder durch Ihre Stimme bei den Wahlen.

Stellen Sie sich mit uns gegen braunes Gedankengut und nationalsozialistische Ansätze!

Bernd Gärtner